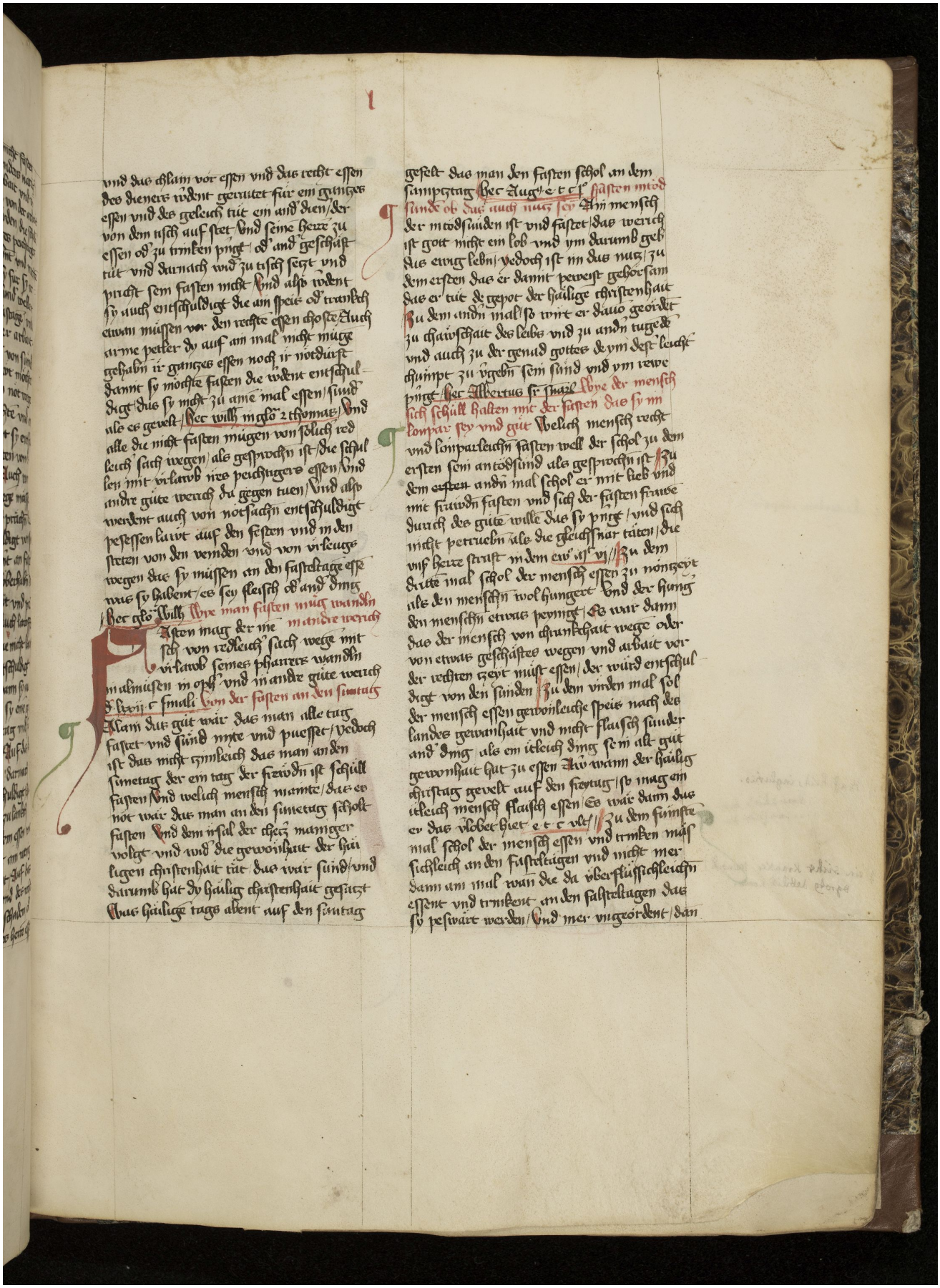
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vnd das schlam vor essen vnd das recht essen
des dieners wirdt geruret fur ein gunges
essen vnd des geleich tut ein and dien/der
von den tisch auf stet. vnd seine herr zu
essen od zu trinken pringt od ander geschaft
tut vnd darnach wid zu tisch sezt vnd
pracht sein fasten mecht vnd alsp wirdt
sy auch entschuldigt die an speis od trankch
etwan müssen vor den rechte essen also sie auch
arme petter dy auf ain mal nicht mügen
gehabn ir ganzes essen noch ir notdurft
dannt sy möchte fasten die wirdt entschul
digt dus sy mecht zu ame mal essen/ sind
ale es gewelt/ her willh m glo 2 thomat/ vnd
alle die nicht fasten mügen von solich red
leich sach wegen/ als gesprochen ist die schul
len mit virlaub ires peichtigers essen/ vnd
andre gute werch du gegen tuen/ vnd alsp
werdent auch von notsachen entschuldigt
pesessen lauit auf den festen vnd in den
steten von den vinden vnd von virleuge
wegen die sy müssen an den fastetage esse
was sy habent/ es sey fleisch od and dmg
/her glo willh Ybe man fasten mecht wandln
m andre werch

Fasten magt der me
sch von redleich sach wege mit
virlaub seines phanrers wandln
in almusen in opfr vnd in andre gute werch
S. Greg. c. smali Von der fasten an den sintag
Alam dit gut war das man alle tag
fastet vnd sind mite vnd puesset/ Vedoch
ist das nicht gmeleich das man an den
sinetag der ein tag der freuden ist schüll
fasten vnd welich mensch wamte/ das es
not war das man an den sinetag scholt
fasten vnd dem irsal der ehez mainger
volget vnd wid die gewonhait der hai
ligen christenhait tut das war sind/ vnd
darumb hat dy heilig christenhait gesatzt
Abus heilige tags abent auf den sintag

gesetzt das man den fasten schol an dem
sunpztag/ her Augu. e t c/ Fasten mitod
sunde ob das auch mag sey Ain mensch
der mitodsunden ist vnd fastet/ das werch
ist gott nicht ein lob vnd ym darumb geb
das eewig lebn/ vedoch ist nn das mag/ zu
dem ersten das er dannt perweist gehorsam
das er tut & gepot der heilige christenhait
Zu dem andn mal/ so wirt er dauo geordnt
zu chaiwschait des leibs vnd zu andn tugedt
vnd auch zu der genad gottes & ym dest leicht
chumpt zu vergebn sein sind vnd ym reue
pringt/ her Albertus sr smaz/ Ybe der mensch
sich schüll halten mit der fasten das sy m
lompar sey vnd gut Vbelich mensch recht
vnd lomparleichn fasten well der schol zu dem
ersten sein antodsind als gesprochen ist/ Zu
dem ersten andn mal schol er mit lieb vnd
mit frawdn fasten vnd sich der fasten freude
durch des gute wille das sy pringt/ vnd sich
nicht petrubn ale die gleichsnar taten/ die
vnsi herre strift in dem ev. ist vi/ Zu dem
dritte mal schol der mensch essen zu nöttcert
ale den menschn wol hungert vnd der hung
den menschn etwas peringt/ es war dann
das der mensch von chrunchait wege ode
von etwas geschäftes wegen vnd arbait ver
der rechten zeit mist essen/ der würd entschul
digt von den sünden Zu dem vinden mal sol
der mensch essen gewonleiche speis nach des
landes gewanhait vnd nicht flaisch sunder
and dmg als ein ieleich dmg sein alt gut
gewonhait hat zu essen Zu warm der heilig
christag gevelt auf den freitag/ so mag ein
ieleich mensch flaisch essen/ es war dann das
er das vlobet hiet e t c vlet/ Zu dem fünfte
mal schol der mensch essen vnd trinken mäs
sichleich an den fastetagen vnd nicht mer
dann ain mal wan die da vberflüssichleichn
essent vnd trinkent an den fastetagen das
sy peswart werden/ vnd mer vngeordent/ dan